

Lor

— 223 —

Lüm

der fränkische Baumeister nicht vermocht. Abschluß durch ein gut gebildetes Konsolengesims. Vertäfelung der Wandflächen mit roten und weißen Steinplatten. (Die verschwundene Grab-Kap. Ludwigs des Deutschen wird, da sie in der Quelle *ecclesia varia*, „bunte Kirche“, heißt, ähnlich behandelt gewesen sein.) — Auch der heutige Betrachter noch muß den Eindruck als prächtig gelten lassen; zugleich empfindet er deutlicher als irgendwo sonst das innere Wesen dieser sog. karolingischen Renss., die aus einer nicht ästhetisch, sondern historisch begründeten Ehrfurcht vor den Römern entsprang. Für die Beurteilung des Einzelfalls wichtig ist, daß das Material der plastisch ausgebildeten Werkstücke Kalkstein aus Gorze bei Metz ist, woher auch die ersten Mönche gekommen waren.

Für die Rekonstruktion der karolingischen Haupt-K. haben die bisherigen Grabungen (anscheinend nicht sehr gründliche) nichts Positives ergeben. Ihre Wiederaufnahme wäre dringend zu wünschen. Die Hauptfrage, ob ein Qsch. vorhanden war, müßte man zur Entscheidung bringen können. Über Alter und Bedeutung der 1030 mitverbrannten *turres cum porticibus* läßt sich nichts Stichhaltiges vermuten. Das wenige, was vom rom. Neubau auf uns gekommen ist, ist in eine Tabaksscheune eingebaut: 3 Arkk. des Msch. An einem der Pfl.Kämpfer ein Riemenornament von sehr eigentümlicher und deshalb schwer zu datierender Fassung; zum Formengeist der Torhalle steht es in vollem Gegensatz. Aus der Zeit der Einrichtung der Torhalle zur Michaels-Kap. (M. 13. Jh.) eine vorgeblendete Altarnische, im Prinzip ähnlich denen im Qsch. des Doms zu Speier. — Sehr zu beachten die mancherlei z. T. antikisierenden Fundstücke, besonders ein mit kannelierten jon. Pilastern besetzter Sarkophag.

Kath. Pfarr-K. Beg. 1726, gew. 1753. Großer 1sch. Barockbau in derben, schlichten Formen. Wandgliederung durch Pilaster. Flachdecke.

Stattliche **Fachwerkbauten** sind das Rathaus und die Apotheke.

LORENZEN. UElsaß Kr. Zabern.

Burg (Ruine), erb. im 14. Jh. von den Grafen v. Saarwerden. Anlage mit 4 runden Ecktürmen und Tor-T. Von den um 1577 (Inscr.) und A. 18. Jh. erneuerten Flügeln ein Teil noch bewohnt.

LÖSSNICH. RB Trier Kr. Bernkastel. [B.]

Erwähnenswert wegen des Reichtums an alten **Stein- und Fachwerkhäusern**, 17. und 18. Jh.

LÜMSCHWEILER. OElsaß Kr. Altkirch.

Dorf-K. Chor-T. 13. Jh. Schöne Sakramentsnische 1464. Kleiner Schnitzaltar mit Flügelgemälden c. 1480.